

Aus der Heimat.

Regen macht die ohnehin schon gefährliche Hirschkurve für Unfälle noch geeigneter. Das mußten schon oft Kraftfahrer auf unliebsame Weise feststellen. So auch am Sonntag früh, wo binnen weniger Stunden drei Kraftfahrer, ohne das man diesen den Vorwurf des zu schnellen Fahrens machen kann, zum Sturze kamen. Glücklicherweise verliefen alle drei Unfälle ohne großen Schaden für Fahrer und Mitfahrer.

Gestern Abend führte die NSDAP-Ortsgruppe und deren Gliederungen auf dem Sportplatz am Wasserwerk die Feier der Sommer-Sonnenwende durch. SA-Truppführer Fischer hielt am zum Himmel emporflommenden Holzstoß die Feuerrede. SA, SS, BDM und Jungvolk trugen durch Gesang und Deklamationen zur Ausgestaltung der nächtlichen Weibestunde bei. Um 10 Uhr, als das Feuer immer mehr in sich zusammensank formierten sich die Gliederungen wieder zum Abmarsch. Das Feuer verlöschte, doch in der Erinnerung möge es weiter brennen bei allen Volksgenossen, für Deutschland.

Dienstjubiläum. Am 21. Juni wurde auf Bahnhof Ottendorf-Okrilla-Süd Pg. Bernhard Dreher in schlichter Weise anlässlich seines 40-jährigen Arbeitsjubiläum geehrt. In herzlichen Worten wurde bei Ueberreichung der Ehrenurkunden der Dank und die Anerkennung für seine treue Pflichterfüllung zum Ausdruck gebracht.

Wie aus dem Inserat ersichtlich, soll heute auf der prächtig gelegenen Wachberghöhe eine Ortsvereinsfeier stattfinden. Da für unseren Ort wichtige Beschlüsse gefaßt werden sollen, wäre es recht erwünscht, wenn der Besuch der Versammlung recht stark wäre. Unsere Geschäftsleute, die Gastwirte und alle Einwohner, die am Fremdenverkehr lebhaftes Interesse haben, sind auf die Sitzung besonders aufmerksam gemacht.

Sächsische Nachrichten

Leitspruch für 23. Juni

Durch Standhaftigkeit und Treue in dem gegenwärtigen Zustand ganz allein werden wir der höheren Stufe eines folgenden Wert und Sie zu betreten fähig, es sei nun hier zeitlich und dort ewig. Goethe.

Zum Schutz des deutschen Waldes

Am tausendjährigen Meilen versammelten sich die Mitglieder der Landesgruppe Sachsen des Deutschen Forstvereins zu einer Tagung. Oberforstmeister Vogel berichtete über den Stand der Nennengefahr in Sachsen. Der Forstschutz sei eine außerordentlich wichtige Aufgabe, der im Hinblick auf den zweiten Jahresplan größte Bedeutung zukomme. Eine Fülle vorbeugender Maßnahmen sei erforderlich, um die Nennengefahr erfolgreich bekämpfen zu können. Die beste Art der Nennengefahr sei in Sachsen das Weiden und Abfahnen. Mit Vergnügen konnte der Redner feststellen, daß in Sachsen durch den Einsatz der SA und der Schulen genügend Hilfskräfte bereitstünden, um die von den Nennern bedrohten Wälder ablesen zu können. — Als nächster Tagesordnungspunkt wurde Waldneulichen bestimmt.

Zwanzig Erntelindergärten eröffnet

Die Errichtung von Erntelindergärten durch die NS-Volkswohlfahrt, Gau Sachsen, erweist sich als äußerst zweckmäßig. Vielen Volksgenossen, die sich der Erntearbeit widmen und so mithelfen, dem deutschen Volk die Ernährung sicherzustellen, ist dadurch die Möglichkeit gegeben worden, ihre Kinder in sicherer Obhut zu wissen. In diesen Tagen wurden oder werden im Gaugebiet Sachsen zwanzig Erntelindergärten eröffnet; im Kreis Bautzen in Stelzig, Gauhig, Burschwitz, Suttau, Niederlainsa, Salzenforst und Königsvartha; im Kreis Kriebitz in Kriebitz und Voigtstorf; im Kreis Döbeln in Ogdorf und Hohenhauff; im Kreis Dresden in Seifersdorf, Mockrig und Mohorn; im Kreis Meißen in Brockwitz, Löbtau, Dörschnitz, Staucha, Reinsberg und in Scharfenberg.

Zählung der Kastanienbäume in Sachsen

Der Reichsstatthalter in Sachsen (Ministerium für Wirtschaft und Arbeit) hat eine Verordnung erlassen, derzufolge gemäß einer Anordnung des Beauftragten für den Vierjahresplan eine Zählung der Kastanienbäume vorgenommen werden soll. Diese Zählung hat sich auf alle fruchttragenden Bäume der Kastanienart zu erstrecken; auch die fruchttragenden Abarten der Hohlkastanie sollen erfasst werden. Die Ertragskraft des Standortes und des Alters der Kastanienbäume soll Unterlagen für eine zuverlässige Abgrenzung ihrer Verbreitungsgebiete und für die Durchführung einer Ertragsermittlung liefern.

Dr. Leh kommt ins Erzgebirge

Am Sonnabend, 26. Juni, wird der Reichsleiter der Deutschen Arbeitsfront, Reichsorganisationsleiter Dr. Leh, um 18 Uhr in einer Großkundgebung der Deutschen Arbeitsfront in der Erzerziehungs- und Marienberg-Sprecher, Vorber wird Dr. Leh einige Betriebe des Grenzgebietes Marienberg besichtigen und am Nachmittag in Obergroßhau in einer Betriebskundgebung sprechen.

Auszeichnungen für Lebensretter

Der Führer und Reichskanzler verlieh die Erinnerungsmedaille für Rettung aus Gefahr dem Feldwebel Fritz Kuhnert, den Schützen Herbert Kuhnert und Helmut Weichner in Chemnitz.

Schutz der Heimat vor verunstaltender Außenwerbung

Wie aus einem im Sächsischen Verwaltungsblatt veröffentlichten Erlaß des Reichs- und preußischen Arbeitsministers hervorgeht, ist ein Reichsgesetz beabsichtigt, das den Schutz der Heimat- und des Landschaftsbildes gegen verunstaltende Außenwerbung zum Gegenstand hat. Die Verunstaltungen des „Heimatwerkes Sachsen“ um die Verschönerung des Landschaftsbildes und eine Entschärfung in Stadt und Land haben zu diesem bevorstehenden Gesetz eine beachtliche erzieherische Vorarbeit geleistet.

Immer wieder tödliche Verkehrsunfälle

Ein schwerer Unfall ereignete sich in Leipzig in der Hindenburgstraße, wo kurz vor der Brücke der Anhänger eines Lastkraftwagens auf einen Abstellplatz geschoben werden sollte. Zwischen Triebwagen und Anhänger stand der Befahrer Schirmmeister, der eine Brechstange als Verbindung zwischen beiden Wagen festhielt. Beim Anfahren glitt die Stange ab und Schirmmeister wurde zwischen Triebwagen und Anhänger eingeklemmt. Der Verunglückte starb im Krankenhaus. — Der 45 Jahre alte Wilhelm Roder war in der Döfener Straße vom Fahrrad gestürzt; er hatte so schwere Verletzungen erlitten, daß er jetzt starb.

Aus unbekannter Ursache fuhr nachts der Maschinenhändler Max Born in Zeulenroda mit seinem Kraftwagen gegen einen Baum. Born wurde bei dem Anprall getötet; der mitfahrende Vertreter Rohmann wurde in schwerverletztem Zustand ins Krankenhaus gebracht werden.

Bibelforscher abgeurteilt

Der Prozeß gegen 186 Bibelforscher aus Leipzig und Umgebung vor dem Sondergericht für das Land Sachsen ist jetzt abgeschlossen worden. Das Sondergericht verurteilte wegen Zuwiderhandlung gegen das Verbot der Internationalen Vereinigung Erster Bibelforscher Karl Mallau zu vier Jahren und Heinrich Ebiels zu zwei Jahren sechs Monaten Gefängnis, 21 Angeklagte, darunter 19 Frauen, erhielten Gefängnisstrafen von drei Monaten bis zu einem Jahr drei Monaten.

Dresden, 255 Räder gestohlen. Der Glas- und Parteitreiniger Albin Lindner verkaufte im Mai in Hoyerswerda und Umgebung eine große Zahl von Herren und Damenfahrern. Von der hiesigen Kriminalpolizei wurden während der Ermittlungen 255 Fahrräder herbeigeführt. Lindner hatte die Fahrräder gestohlen, nach Hoyerswerda verfrachtet und verkauft. Da es sich meist um fast neue Fahrräder handelte, erzielte er Preise bis zu 45 Mark.

Klingenthal. Des Kindes Schutengel. Der alleingelassene dreijährige Junge eines hiesigen Ehepaars, das in einem Dachgeschoss wohnt, hatte sich ein Fenster ausgemacht und war hinausgetroren, wo er an der Dachrinne hängen blieb und um Hilfe rief. Ein im gleichen Haus wohnender Bauhandwerker wurde auf das Aufen aufmerksam, sprang durch das Fenster auf die Straße und konnte das abstürzende Kind mit den Armen auffangen.

Bautzen. Bauobmann Veltch sprach vor 130 Arbeitsschlichterinnen und -fachverständigen an den Kreisen Bautzen, Jittau, Löbau, Riesa über grundsätzliche Fragen der Arbeitsordnung. Das Arbeitsgericht trete erst in äußersten Fällen in Tätigkeit und entscheide nach dem Lebensgefühl des Volkes. Es gebe daher keine Interessensvertretung sondern wirkliches Recht, das den tatsächlichen Verhältnissen und den Notwendigkeiten der Gemeinschaft entspreche.

Bautzen. Sächsischer Meisterbund. Der Gau V, Sachsen, im Deutschen Reglerbund führte auf den neuzugewonnenen Reglerbahnen des Reglerheims die Wettkämpfe um die sächsische Meisterschaft und die Ausschreibungskämpfe für die deutsche Reglermeisterschaft durch.

Waldheim. Rätselhafter Tod zweier Menschen. In Reichenbach erkrankten der bei einem Bauer beschäftigte Landbesitzer Hesse und die Landbesitzerin Morzner. Beide wurden sofort ins Krankenhaus gebracht, wo sie nach einem Tag starben. Die Ursache der Erkrankung konnte noch nicht ermittelt werden; der Gebrauch von verdorbenem Fleisch oder Selbstmord kommen nicht in Frage.

Huffig (Böhmen). Zwei Personen vom Blitz erschlagen. Im feineren Aussichtsturm bei Duppitz fand man nach einem schweren Gewitter den Studenten Zeiler und die Studentin Freymann tot vor. Sie suchten vor dem Unwetter Schutz in dem Turm, in dem der Blitz einschlug und sie tötete.

Drei Tote einer Familientragödie

In der Nähe der Deutlich-Mühle bei Weissenfels trug sich in der Saale eine Familientragödie zu, bei der die 25 Jahre alte Ehefrau Brösel mit ihren vier- und fünfjährigen Söhnen den Tod fand. Der vier Jahre alte Knabe der Frau Brösel wurde in der Saale als Leiche gefunden und zu gleicher Zeit meldete der Arbeiter Walter Brösel aus Weissenfels der Kriminalpolizei das Verschwinden seiner Ehefrau und der beiden Kinder. Es besteht die Wahrscheinlichkeit, daß die Ehefrau aus unbekannten Gründen in der Saale in den Tod rina. Die Leichen des fünfjährigen Knaben und der Ehefrau konnten noch nicht gefunden werden.

Sie marschieren wieder

Reichslotterie für Arbeitsbeschaffung
2550000 GEWINNE U. 400 PRÄMIEN
RM 2800000

Dr. Druckreys
Druta Bleichwachs
Sommersprossen
nur: Hirsch - Apotheke.

Möbelmaler
in Dauerstellung, evtl. Meister sucht
Thiel & Sohn
Radeburg.

Handarbeiten
bereiten Freude!
Grosse Auswahl moderner Ausstickereien u. Wollen zur selbstanfertigung reizender Geschenke und Gebrauchsbekleidung finden Sie zu günstigen Preisen im

Handarbeits-Geschäft W. Fuchs
Ottendorf-Okrilla, Mühlstr. 15.

Fähnlein = Fibel
und die neuen
vorschriftsmäßig. Rechenhefte
zu haben bei
Herm. Rühle. Das Fachgeschäft für allen Schulbedarf.

Ortsverein
Ottendorf - Okrilla.
Heute Dienstag, den 22. 6. ab 8 Uhr auf der Wachberghöhe bei uns. Mittalied Strauß Sitzung mit sehr wichtiger Tagesordnung.
Die Mitglieder des Vereins werden herzlich zum Besuche der Versammlung eingeladen. Gäste gern gesehen.
Der Vereinsleiter.
Leset die Ortszeitung

Für das wohlthuende, liebevolle Mitempfinden durch Wort und Schrift, Blumen- und Geldspenden, sowie das letzte Geleit beim Heimgange meines lieben Gatten, unseres Bruders, Schwiegersohn, Schwager und Onkel.
Herrn Kurt Keller
sagen wir hierdurch allen unseren herzlichsten Dank.
Du warst so gut / Du starbst so früh
Wer Dich gekannt / vergisst Dich nie.
Ottendorf-Okrilla, am 22. Juni 1937.
Frieda Keller
im Namen aller Hinterbliebenen.

Geschäfts- und Werbe-Drucksachen
für das heimische Handwerk
nach unserer Spezialitäten

Buchdruckerei Hermann Rühle.
Unterhaltungs-, Mode-, Funk-Zeitschriften
liefert zu Original-Preisen.
Hermann Rühle, Mühlstrasse 15.
Kirchennachrichten.
Donnerstag, 24. Juni (Johannisfest)
Abends 7, 8 Uhr Johannisdonacht auf dem alten Friedhof anshl. Abendmaßfeier.